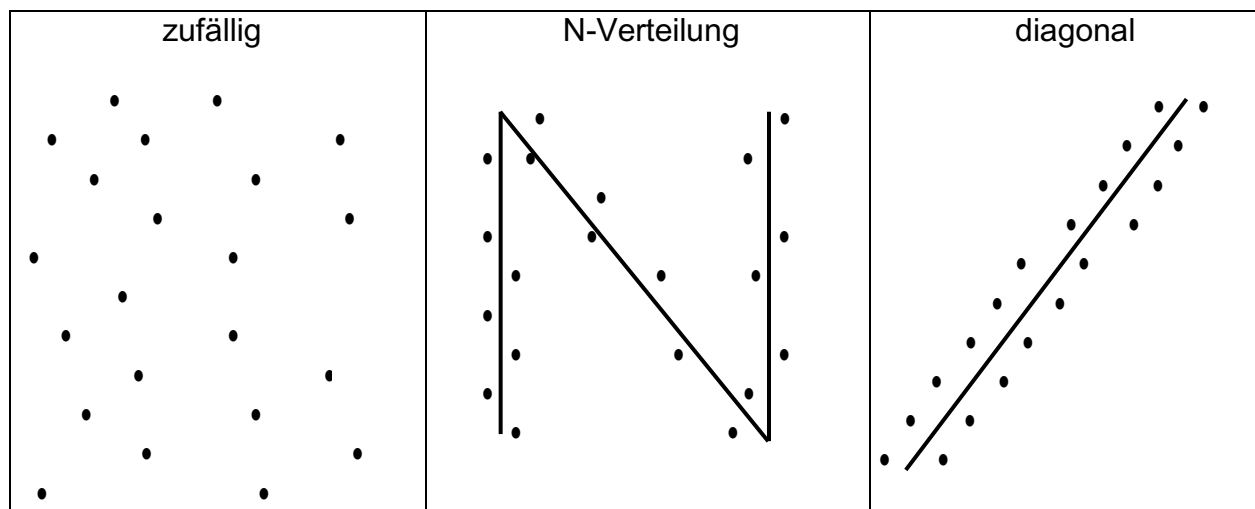


Hinweise zur Entnahme von Bodenproben

1. Für die systematische Bodenuntersuchung

Mit der systematischen Bodenuntersuchung werden die Gehalte an den pflanzenverfügbaren Nährstoffen P, K, Mg und der pH-Wert des Bodens bestimmt.

- Bodenprobenahme
günstigster Zeitpunkt im Herbst
 - nach Ernte der Hauptfrucht
 - vor geplanter Düngung
- Untersuchungsturnus
alle 3 – max. 6 Jahre, bei Fruchtfolgen nach einer Rotation
- Probenahmefläche
Aufteilung des Schlages in max. 5 ha Probefelder bei einheitlicher Bodenbeschaffenheit und Bewirtschaftung (Besonderheiten wie Senken, Nassstellen u.ä. sind gesondert zu beproben und auszuweisen)
wichtig: Dokumentation der Probeflächen auf Schlagkarten
- Behebungsmuster (Verteilung der Einzelproben)



wichtig: Vorgewende auslassen! Einstiche quer zur Bearbeitungsrichtung (Fahrtrichtung von Pflug und Düngerstreuer)!

- Probenahmetiefe und Zahl der Einstiche
 - Ackerland: Bearbeitungstiefe (20-30 cm), ca. 20-25 Einstiche
 - Grünland: 10 cm, ca. 40 Einstiche
- Geräte für die Probenahme
Tretbohrstock und Abstreifgerät
Sammelgefäß (Eimer) und **Probenbehälter** (Plastikbeutel – beschriftet)
- Die entnommenen Einzelproben sind gut zu durchmischen und davon 200 – 300 g in einen geeigneten feuchtebeständigen Probenbehälter (Plastikbeutel) abzufüllen.
- Die Probenbehälter sind durchgängig mit Schlag- und Probennummer zu kennzeichnen und zusammen mit dem Untersuchungsauftrag zur Analyse zu übergeben.

2. Für die Bestimmung von N_{\min}

Als Grundlage für die Bemessung der Stickstoffdüngung ist die Bodenanalyse auf den Gehalt an pflanzenverfügbarem Nitrat- und Ammoniumstickstoff (N_{\min}) in der durchwurzelbaren Bodenschicht als wichtigster Faktor für eine ordnungsgemäße Landbewirtschaftung zu empfehlen.

- Zeitpunkt der Probenahme – 8 bis 10 Tage vor der N-Düngung
 - zu Vegetationsbeginn
 - vor der Frühjahrsbestellung
- Probenahmefläche
 - **1 ha** bei homogenen Schlägen mit einheitlicher Bewirtschaftung
 - sonst **10 ha** eines repräsentativen Schlagteilstückes
- Probenahmetiefe
Die Entnahmetiefe richtet sich nach der angebauten Fruchtart und der Bodenqualität:
 - auf Sandböden bzw. bei flachwurzelnden Kulturen ist eine Probenahmetiefe **bis 60 cm** ausreichend
 - auf besseren Standorten und zum Anbau von Hackfrüchten sollte bis 90 cm Tiefe beprobt werden
- Geräte für die Probenahme
 - Bohrstock** (geeignet Pürckhauer-Schlagbohrstock oder mehrteilige Rillenbohrer)
 - Sammelgefäße** (Eimer)
 - Probenbehälter** (Plastikbeutel)
- Zahl der Einstiche
 - auf Acker- und Grünland **20**
 - bei organischer Düngung **25**
 - Schlagbegehung entsprechend Muster**
- Technik der Probenahme
 - Bohrstock auf Probenahmetiefe in Boden eindrücken bzw. einschlagen, leicht drehen und vorsichtig herausziehen
 - Boden schichtweise für 0-30, 30-60 und 60-90 cm in verschiedene Eimer füllen
 - die Einzelproben gut durchmischen und ca. 300 g je Schicht getrennt in einen Plastikbeutel abfüllen
 - wichtig: Angabe der Entnahmetiefe und Probennummer auf den Probetüten**
 - die Proben sind kühl bei max. 4° C zu lagern und schnellstmöglich der Untersuchungsstelle zu übergeben (Zwischenlagerung im Kühlschrank und in Kühlbox)

3. Düngungsempfehlung

- Eine Düngungsempfehlung lässt sich nur berechnen, wenn Sie die übergebenen Formulare vollständig und fachgerecht ausfüllen!
Bitte das richtige Formular für
 - die systematische Bodenuntersuchung und
 - die N_{\min} -Gehalte im Boden verwenden!

Nachstehend einige wichtige Angaben:

- ⇒ Genaue Anschrift des Auftraggebers
- ⇒ Schlagbezeichnung
- ⇒ Schlaggröße
- ⇒ Bodengruppe
- ⇒ Ackerzahl
- ⇒ Fruchtart
- ⇒ Ertragsziel
- ⇒ Vorfrucht und Ernterückstände
- ⇒ Menge und Art der organischen Düngung
- ⇒ Entnahmetiefe(N_{\min})